

war und der mir des strömenden Regens halber nicht gerade in glänzender Erinnerung ist. Meinen Zweck erreichte ich aber, denn in der unmittelbaren Nähe des Chasserallhotels, das nur wenig tiefer als der Gipfel liegt, fing ich eine ganze Anzahl *monilis*. Ein veilchenblaues Exemplar hatte völlig gleich starke Sekundär- und Tertiärrippen und gehörte demnach zur Stammform, die meisten Stücke waren richtige *consitus* und nur wenige, meist kleine ♂♂, gehörten der Skulptur nach zu *Schartowi*. Wo *consitus* aufhört und *Schartowi* anfängt, ist überhaupt mehr oder weniger Geschmackssache. Hinsichtlich der Gestalt, der verschiedenartigen Färbung und der Größe besteht zwischen meinen Stücken vom Belchen und vom Chasserall kein Unterschied.

Jedenfalls werde ich beim Anblick meiner schönen *C. monilis*-Serie vom Großen Belchen stets gern an den Himmelfahrtstag 1911 zurückdenken.

Zwei neue Grottsilphiden aus Bosnien.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Antroherpon Charon n. sp.

Dem *A. pygmaeum* und *stenocephalum* Apfelb. in Form und Größe gleich und besonders dem letzteren nahe verwandt, aber durch nachfolgende Unterschiede von ihm abweichend: Der Kopf und Halsschild ist kürzer gebaut und glänzender, nur undeutlich chagriniert, der erstere ist nicht doppelt so lang als breit (vom Hinterrande des Scheitels bis zum Vorderrande des Kopfschildes), der Halsschild ist wenig länger wie doppelt so lang als vorne breit und hier breiter als an der Basis, der eingeschnürte Teil ist vom vorderen viel stärker abgesetzt und stärker eingeschnürt, die Verengung desselben beginnt durch die seitliche Ausschweifung schon hinter dem ersten Drittel des Halsschildes, die freie Mittelbrust zwischen Halsschild und Flügeldecken ist etwas länger, die letzteren sind ein wenig kürzer und deshalb breiter erscheinend, die Punktur merklich stärker. Long 4—4,8 mm.

Bosnien, in einer Grotte bei Luki, Lipa und Pavlovac im Gebirgsstocke der Joharina; von Herrn Zugführer Weirather gesammelt.

Charonites Weiratheri n. sp.

Dem *Ch. Matzenaueri* in Form und Größe, auch in der Punktur und Behaarung ähnlich, aber der Halsschild ist nicht glockenförmig und zur Basis verbreitert, sondern fast gleichbreit, an den Seiten vor den nach außen leicht vorgezogenen Hinterwinkeln schwach ausgeschweift und hauptsächlich bis zum Seitenrande gewölbt, die Seiten

sind also weder verflacht, noch mit einem Schrägeindruck vor den Hinterwinkeln versehen, die Punktur bis zum Seitenrande von gleicher Dichte. Auffallend ist der Unterschied im Baue der Fühler. Die zwei vorletzten Glieder sind nicht $1\frac{1}{4}$, sondern mehr wie doppelt so lang als an der verdickten Spitze breit, dagegen ist das Endglied nur wenig länger als das zehnte. Long. 3 mm.

Der Halsschild ist bei beiden Arten, bei vorliegender deutlicher, in der Mitte der Basis fein gerandet.

Ein einzelnes ♂ in Gesellschaft des vorigen von Herrn Weirather gefunden.

Uebersicht der Arten der blinden Silphidengattung Charonites Apfelb.

Von Edm. Reitter in Paskau.

Die Gattung *Charonites* Apfelb. ist dem Genus *Adelopidius* Apfelb. täuschend ähnlich, aber durch einfache fünfgliederig Vordertarsen des ♂ und den zum größten Teile von obenher nicht sichtbaren Seitenrand der Flügeldecken abweichend, letztere haben eine einfache kurze Behaarung und eine dichte, stärkere Punktur als der Halsschild.

1'' Halsschild stark glockenförmig, nach vorne stark verengt und die Scheibe gegen die Seiten zu leicht verflacht.

2'' Flügeldecken lang eiförmig, ziemlich schmal, weit vor der Mitte am breitesten, Halsschild schwächer quer und vor den spitzigen Hinterwinkeln kaum erkennbar ausgeschweift; die Fühler kürzer, beim ♀ die Mitte des Körpers sehr wenig überragend, Gld. 9 und 10 kaum länger als breit. Blaß gelbbraun. Long. 3 mm. — Bosnien, Grotte unfern von Serajewo, bei Han Josip, mit zahlreichen *Matzenaueri* Apfelb. von Herrn Weirather in 1 ♀ Stück eingesendet. — Eine detaillierte Beschreibung ist bei der großen Aehnlichkeit der Arten überflüssig. *exilis* n. sp.

2' Flügeldecken kurz und breit oval, stark gewölbt, am Ende steil herabgesenkt, fast in der Mitte am breitesten, Halsschild stärker quer und glockenförmig, die Seiten vor den spitzigeren Hinterwinkeln flach ausgeschweift, die Fühler etwas schlanker, die zwei vorletzten Glieder $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ so lang als breit. Braunrot. Long. 3 mm. — Bosnien: Grotten bei Pale und Han Bulog.

Matzenaueri Apfelb.

1' Halsschild fast parallel, nicht glockenförmig, wenig breiter als lang, nur vorne eingezogen, die Seiten vor den spitzigen Hinterwinkeln breit und sehr schwach, kaum sichtbar ausgeschweift, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Zwei neue Grottensilphiden aus Bosnien. 173-174](#)